

Rückbau Wehr Oschersleben / Bode Information zum Abschluss der Maßnahme

Mit der technischen Abnahme im Sommer 2022 durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt wurden die Rückbau- und Sicherungsarbeiten im Umfeld des ehemaligen Wehres in Oschersleben baulich erfolgreich abgeschlossen.

Erreichte Projektziele

Durch die Rückbaumaßnahmen wurde der Hochwasserabfluss durch Freigabe des Abflussquerschnitts verbessert und ein unkontrolliertes Bauwerksversagen im Hochwasserfall ist nicht mehr möglich. Gleichzeitig wurde die ökologische Durchgängigkeit der Gewässersohle unter Einbeziehung der Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie realisiert.

Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistungen

Seit dem Baubeginn im Oktober 2021 wurden folgende Hauptbauleistungen erbracht:

- Rückbau der Wehrwalze, der Schützentafeln und der Mittelinsel einschließlich des Wehrbodens und der Fundamente
- Modellierung der angrenzenden Böschungen
- Einbringung von Sedimenten zur Verbesserung der Sohlstrukturen entlang des linken Ufers bis auf Höhe des Einlaufbereiches der Espenlake.

Die Leistungen wurden durch den Auftragnehmer U & W Spezialtiefbau aus Ermsleben qualitäts- und termingerecht erbracht.

Insgesamt wurden mit der Maßnahme rund 1,7 Mio. € in die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Sachsen-Anhalt aus der Finanzierungsquelle dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch das Land Sachsen-Anhalt investiert.

Mit dem erreichten baulichen und vertraglichen Stand ist die Baumaßnahme bis auf die noch ausstehenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und einem denkmalgerechten Modell abgeschlossen.

Die Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen beinhalten Baum- und Strauchpflanzungen beidseitig entlang der Bode im Eingriffsbereich und sollen ebenso wie die Herstellung des Walzenmodells zum 30.11.2023 abgeschlossen sein.

Hintergrundinformation

Das Wehr Oschersleben war seit ca. 20 Jahren nicht mehr in Funktion. Die Schützen waren in der oberen Stellung fixiert und die Walzen nicht mehr fahrbar. Durch das Hochwasser 2008 wurde das Wehr weiter massiv in seiner Bausubstanz geschädigt.

Durch detaillierte Bauwerksanalysen und Untersuchungen wurde festgestellt, dass aufgrund der massiven Schädigung der Bausubstanz eine Sanierung oder Umgestaltung mit Integration einer Wasserkraftanlage nicht möglich war.

Da zudem weiterhin der Stau bereits langfristig gelegt war, erfolgt ein Rückbau des Wehres.

Direktor



Abbildung 1: Blick auf das geöffnete Wehr bei Hochwasser vor dem Rückbau



Abbildung 2: Blick auf die Bode in Oschersleben ohne Einschränkungen des Abflussquerschnitts nach dem Rückbau des Wehrs